

# Markusbrief

Ausgabe 1/2021 | Gemeindebrief für März bis Juni 2021



## Aufstehen

Möchten Sie unseren  
Gemeindebrief weiterhin  
regelmäßig erhalten,  
melden Sie sich  
telefonisch im  
Gemeindebüro:  
0421-871240

### **Aufstehen**

*... mit Mut und Zuversicht  
in den neuen Tag gehen*

### **Stärkung**

*... der eigenen Ressourcen  
und 4 Übungen dazu*

### **Markus**

*... neue Predigtreihe mit  
„good news“*


**WELTGEBETSTAG**



am Freitag, den 5. März 2021  
um 18 Uhr

*in der Thomaskirche  
Soester Str. 42B  
28277 Bremen*

**PASSION**



**ERLEBEN**

**Jesu Tod -  
was habe ich damit zu tun?**

6 Denkanstöße, 6 Videos  
auf unserem Youtube-Kanal  
und auf unserer Homepage  
ab dem 22. März 2021



Alle aktuelle Informationen  
finden Sie auf:  
[www.markus-gemeinde-bremen.de](http://www.markus-gemeinde-bremen.de)

auch auf:  

**OSTERNACHT &  
OSTERFEUER**



am Samstag, den 3. April 2021  
ab 19:30 Uhr.

Ab Montag, den 29. März  
können Sie unseren  
**OSTERPFAD**  
besuchen.

**Konfirmationsgottesdienst**



am Sonntag, den 25. April 2021  
um 10:30 Uhr  
(und per Livestream)

in der Kirche der  
Ev. St.-Markus-Gemeinde  
Arsterdamm 12-18  
28279 Bremen

**Inhaltsverzeichnis:**

Gemeindeinfos	2
Auf ein Wort	3
Thema: Stärkung eigener Ressourcen	4
Rückblick und neue Predigtreihe	6
Jugendinformationen	7
Besuchsdienst geplant	8
Termine	9
Gemeindeleben	10
Gemeindeüberblick	11
Nachgedacht	12

**Impressum:**

Herausgeber:  
Ev. St.- Markus-Gemeinde

Der Gemeindebrief erscheint  
dreimal im Jahr und wird  
kostenfrei abgegeben.

Redaktion:  
Hartmut Grygas, Birgit Guhl,  
Angie Köhler, Andreas Hamburg

Fotos:  
pixabay.com, Hartmut Grygas,  
Andreas Hamburg, Sandra  
Langhop

Redaktionsende für die  
nächste Ausgabe: 15.04.21



Das Aufstehen fällt mir immer schwerer. Ich meine jetzt nicht das Aufstehen vom Stuhl, sondern dieses morgendliche, aus dem Schlaf heraus, der selten zu meiner absoluten Zufriedenheit verläuft. Ich versuche dafür immer wieder irgendwelche Begründungen außerhalb meiner selbst zu suchen: Züge, die am Hemelinger Bahnhof vorbei stottern und das Pfarrhaus zum Wackeln bringen oder die Matratze, die ich sicherlich nach dem Ende der blöden C-Zeit austauschen werde. Die Erklärung, dass ich einfach älter werde, passt mir nicht. Nicht nur aus dem Grund, dass ich es nicht wahrhaben will, sondern auch, weil mein 13-jähriger Sohn auch nicht voller Freude um 6.30 Uhr aus dem Bett springt. Ich weiß, dass manche Gedanken mir den Schlaf rauben und letztendlich dafür verantwortlich sind, dass ich morgens nur langsam in Gang komme. Ich vermute sogar, dass es nicht besser

werden wird ... Und trotzdem muss ich aufstehen. Einen kleinen Hoffnungsträger des Aufstehens erlebe ich fast jeden Morgen. Auch wenn er meinen Schlaf etwas verkürzt, freue ich mich ihn zu sehen. Er kommt leise und in der Dunkelheit, legt sich zu mir und flüstert mir ins Ohr: Papa, willst du mit mir spielen oder darf ich was gucken ...

Ich mache Licht an und sehe das grinsende Gesicht meines dreijährigen Sohnes. Ausgeschlafen und gut gelaunt, in freudiger Erwartung, dass ich ihm meine Aufmerksamkeit, wie auch immer das geschehen mag, schenken werde. Sollte es bei uns Erwachsenen mit unserem Himmlichen Vater nicht so ähnlich sein? Dieses Grundgefühl, das unserem müden Körper aus dem Bett verhilft. Der Gedanke, dass wir einen neuen Tag aus den Händen Gottes empfangen, der uns noch mal Freude schenken und uns in den aufwachenden Tag begleiten wird.

In der christlichen Mystik wird die Erfahrung des

Todes oft mit dem Schlaf verglichen. Wir geben uns einem Zustand hin, in dem wir nichts unter Kontrolle haben, bei der Nachtruhe und dem Tod. Wir tun es in der Hoffnung, dass wir das Licht des nächsten Tages erblicken werden. Dass der Herr dafür sorgt, dass ein neuer Tag anbrechen wird und auch ein neues Leben, denn Er selbst ist diesen Weg für uns gegangen. In Ihm finden wir die Zuversicht, die uns zum Auferstehen und auch Aufstehen verhilft, damit wir mit einem breiten Grinsen so ähnlich wie bei meinem Sohn das Antlitz Gottes erblicken werden. In der Zuversicht, dass Er sich uns zuwendet, sei es an jedem neuen Tag oder nach dem letzten Tag unseres Lebens.

Mit herzlichen Grüßen  
Ihr / Eurer



Pastor Andreas Hamburg



Ev. St.-Markus-Gemeinde  
Arsterdamm 12,  
28277 Bremen

#### Gemeindebüro:

Arsterdamm 12, 28277 Bremen  
Tel. 871240 - FAX: 8712419  
buero@markus-gemeinde-bremen.de  
Gemeindesekretärinnen:  
Ingrid Eden & Claudia Kuhlmann

#### Öffnungszeiten:

dienstags und donnerstags: 10-12 Uhr  
mittwochs: 17-18 Uhr

#### Pastor:

Pastor Andreas Hamburg, Tel. 0151 59418073  
pastor@markus-gemeinde-bremen.de

#### Bauherren:

Ulrich Hallerberg, Tel. 8369917  
Michael Schoen, Tel. 5963383  
bauherr@markus-gemeinde-bremen.de

#### Diakonin (Kinder-, Jugend- & Stadtteilarbeit):

Sandra Langhop, Tel. 8712418  
diakonin@markus-gemeinde-bremen.de

#### Kirchenmusiker:

Meenhardt Fokken, Tel. 873391  
kantor@markus-gemeinde-bremen.de

#### Gemeindeschwester:

Heidi Petersen, Tel. 8712416  
gemeindeschwester@markus-gemeinde-bremen.de

#### KiTa St.-Markus:

Leitung: Ursula Wilke, Arsterdamm 18  
Tel. 8712420 - FAX. 8712422  
kth@markus-gemeinde-bremen.de

#### Bankverbindung:

Sparkasse Bremen  
IBAN: DE46 2905 0101 0001 0578 68  
BIC: SBREDE22XXX  
oder

Förderverein der Ev. St.-Markus-Gemeinde  
IBAN: DE09 2905 0101 0001 1732 85  
BIC: SBREDE22XXX



# Stärkung eigener - Eine

**„Das Leben ist nicht ein Frommsein, sondern ein Frommwerden, nicht eine Gesundheit, sondern ein Gesundwerden, nicht ein Sein, sondern ein Werden, nicht eine Ruhe, sondern eine Übung. Wir sind's noch nicht, wir werden's aber. Es ist noch nicht getan oder geschehen, es ist aber im Gang und im Schwang.“**

(Martin Luther)

**„Der HERR ist meines Lebens Kraft; vor wem sollte mir grauen?“**

(Psalm 21,1b)

**„Gott der Herr ist meine Kraft.“**

(Habakuk 3,19)

Definition Ressourcen: Aktuell verfügbare Potentiale eines Menschen oder seiner Umwelt, auf die der Mensch zurückgreifen kann, um belastende Phasen oder schwierige Situationen zu meistern. Ressourcen sind Kraftquellen, die dabei helfen können, sich wieder

zu besinnen und zu motivieren. Das können zum Beispiel Freunde sein, eine warme Tasse Tee zu sanfter Jazzmusik, oder ein stärkendes Gebet, um die Verbindung zu Gott zu stärken. Ressourcen zu aktivieren bedeutet, das persönliche Wohlergehen (körperlich und seelisch) zu stärken. Gerade, wenn wir es mit stressigen Situationen oder Angst zu tun haben, ist unser Blickwinkel oftmals eingeschränkt. Dadurch fehlt uns die Distanz, um Prioritäten setzen zu können und Lösungen zu erkennen. Ressourcenaktivierung meint also, die eigenen Ressourcen zu erkennen und diese positiv für unser Wohlbefinden einzusetzen.

## **Übung 1: Was sind meine persönlichen Ressourcen (Kraftquellen)?**

Ressourcenorientierung fällt in den Bereich der gelebten, christlichen Spiritualität. Christliche Ressourcen reichen vom Gute-Nacht-Gebet am Abend über eine angeleitete Meditation bis hin zum Zwiegespräch mit Gott oder dem kurzen Innehalten im Alltag. Spiritualität umfasst die Haltung, mit der wir allein oder in Gemeinschaft die Nähe Gottes suchen und die Ge-

meinschaft Jesu Christi erfahren. Oftmals vergessen wir nach einem stressigen Tag, unsere Aufmerksamkeit auf positive Erfahrungen im Alltag zu legen. Dadurch werden wir unzufrieden und sind mies drauf. Wenn wir unsere Aufmerksamkeit jedoch dahingehend trainieren, vermehrt auf die positiven Gefühle und Erfahrungen zu achten, dann können wir unsere eigene Wahrnehmung erweitern.

**Übung 2: Überlege dir, was du heute gemacht und erlebt hast. Welche positiven Momente hast du heute erlebt und welche positiven Gefühle hast du dabei verspürt? Wofür warst du Gott heute besonders dankbar? Schau nun auf deine linke Hand und sammle mindestens für jeden Finger einen positiven Aspekt!**

Durch das Bewusstsein der Gegenwart können wir dem Wort Gottes Raum geben. Denke immer daran: Gott möchte dich stärken und auf deinen Wegen begleiten. Bei Gott kannst du jeden Tag aufs Neue Kraft tanken für deinen Alltag, für Veränderungen oder schwierige Situationen.



# mer Ressourcen

## Übung -

Bei der *christlichen Bibelmeditation* geht es darum, einen Bibeltext wiederholt zu lesen und zu betrachten. Dafür wird der Text mindestens drei Mal gelesen. Nach den Wiederholungen wird es still und wir versuchen, in der Stille Gottes Nähe und Stimme wahrzunehmen. Andere Gedanken, die aufkommen, werden weggeschoben. Wir sind im Augenblick verankert und konzentrieren uns voll und ganz auf Gottes Wort in der Stille. Auf diese Weise lassen wir unsere eigenen Gedanken los und öffnen uns für die göttliche Wahrheit.

### **Übung 3: Christliche Meditation (lectio divina, „göttliches Lesen“)**

Lobpreis Gottes für die Erlösung durch Christus (Epheser 1,3-14)

*„3 Gelobt sei Gott, der Vater unseres Herrn Jesus Christus, der uns gesegnet hat mit allem geistlichen Segen im Himmel durch Christus. 4 Denn in*

*ihm hat er uns erwählt, ehe der Welt Grund gelegt war, dass wir heilig und untadelig vor ihm sein sollten in der Liebe; 5 er hat uns dazu vorherbestimmt, seine Kinder zu sein durch Jesus Christus nach dem Wohlgefallen seines Willens, 6 zum Lob seiner herrlichen Gnade, mit der er uns begnadet hat in dem Geliebten. 7 In ihm haben wir die Erlösung durch sein Blut, die Vergebung der Sünden, nach dem Reichtum seiner Gnade, 8 die er uns reichlich hat widerfahren lassen in aller Weisheit und Klugheit. 9 Gott hat uns wissen lassen das Geheimnis seines Willens nach seinem Ratschluss, den er zuvor in Christus gefasst hatte, 10 um die Fülle der Zeiten heraufzuführen, auf dass alles zusammengefasst würde in Christus, was im Himmel und auf Erden ist, durch ihn. 11 In ihm sind wir auch zu Erben eingesetzt worden, die wir dazu vorherbestimmt sind nach dem Vorsatz dessen, der alles wirkt, nach dem Ratschluss seines Willens, 12*

*damit wir zum Lob seiner Herrlichkeit leben, die wir zuvor auf Christus gehofft haben. 13 In ihm seid auch ihr, die ihr das Wort der Wahrheit gehört habt, nämlich das Evangelium von eurer Rettung – in ihm seid auch ihr, als ihr gläubig wurdet, versiegelt worden mit dem Heiligen Geist, der verheißt ist, 14 welcher ist das Unterpfand unsres Erbes, zu unsrer Erlösung, dass wir sein Eigentum würden zum Lob seiner Herrlichkeit.“*

### **Übung 4: Finde deinen eigenen Weg zu Gott; finde deine eigene Art, Gottes Stimme wahrzunehmen.**

(Ein Beispiel: Mache einen langen Spaziergang durch die Natur, bei dem du im Hier und Jetzt bist. Achte auf die Geräusche, die Gerüche und Farben um dich herum und lade Gott bewusst dazu ein, mit dir zu sprechen.)



Sandra Langhop,  
Jugenddiakonin



## Rückblick: Ein anderes Weihnachten

Letztes Weihnachten war alles anders. Trotzdem haben wir uns einige tolle Aktionen überlegt, um das Fest der Liebe in vollem Lichte erstrahlen zu lassen. So gab es beispielsweise einen Weihnachtspfad rund um die Gemeinde mit insgesamt 7 Stationen, den jede:r entlang gehen konnte. Den Weg beleuchteten einzelne Lichter, die das Kommen des Lichtes in die Welt, die Geburt Jesu, ankün-

digten. An einer Station gab es dann einen wärmenden Punsch, ein wenig Austausch und ein kleines Mitgebsel mit Andacht. Auch haben viele aus der Gemeinde Holzweihnachtskugeln bemalt, die in der Gemeinde – entweder am Weihnachtsbaum draußen oder an der Wendeltreppe im Kreuzgang – platziert werden konnten. Auf diese Weise waren wir trotz Kontaktbeschränkungen und

Abstandsregelungen symbolisch und im Glauben verbunden. Die Kugeln sind so schön geworden, dass ich sie bereits für nächstes Weihnachten in meinem Büro deponiert habe. Wer sie bisher noch nicht sehen konnte, wird sich hoffentlich kommendes Weihnachten daran erfreuen können; dann hoffentlich gemeinsam in unserer Kirche.



## Neue Predigtreihe vom 21. Februar bis 4. April 2021



Haben Sie heute Morgen noch nicht das Radio oder den Fernseher angeschaltet, nicht in die Sonntagszeitung geschaut und auch nicht die Nachrichten des Tages in Ihrem Smartphone überflogen? Dann sind Sie vielleicht bis jetzt von schlechten Nachrichten verschont geblieben.

An vielen Tagen überschwemmen sie uns. In unserer Predigtreihe vom 21.2. bis 4.4.21 geht es nicht um „bad news“, sondern um „good news“. Hoffnung für die heutige Zeit! Das Markusevangelium soll in dieser Passionszeit unsere Gemeinde in besonderer Weise verbinden. In drei Gottesdiensten, wie auch in drei Hauskreisen werden Themen herausgegriffen, gemeinsam besprochen und auf unser Leben heute bezogen.

# Ein Konfirmanden - Kurs startet, der andere endet.

Auch dieses Jahr (im März) beginnt wieder ein neuer KonfirmandInnen-Kurs. Ich freue mich ganz besonders, da dies mein erster Kurs sein wird, den ich von Beginn an mitbegleiten darf. Auch wenn wir den Start des Kurses um einen Monat verschieben mussten, bin ich voller Zuversicht, dass wir eine ganz tolle, gemeinsame Zeit erleben werden, uns mit unserem Glauben befassen und persönlich wachsen können.

Gleichzeitig heißt dies für den bestehenden Kurs: der abschließende Segnungsgottesdienst, die Konfirmation, steht kurz bevor. Am Sonntag, den 25. April dieses Jahres werden wir um 10:30 Uhr gemeinsam den Konfirmationsgottesdienst in unserer Kirche feiern und so unsere neuen vollwertigen Gemeindeglieder gebührend in die Gemeinschaft Christi aufnehmen.

**Am Konfirmationsgottesdienst nehmen voraussichtlich teil:**

*Jean-Jacques Alhaj, Vincent L. Hamburg, Ian M. Husung, Jonna F. Jäger, Konstantin J. Jung, Lina Küchenhoff, Tom-Niklas Meyer, Behrad Niknejad, Kevin Röper und Mattis Volkmann.*

## Gemeinschaft trotz Corona -

*Ein kurzes Portrait aus der Jugendarbeit von Sandra Langhop*

Besondere Zeiten verlangen besondere Maßnahmen – das haben wir in letzter Zeit immer wieder mitbekommen. Und wir alle versuchen das Beste daraus zu machen, um besonders in diesen Zeiten miteinander in der Liebe Gottes verbunden zu bleiben, uns gegenseitig im Glauben zu stärken und uns Mut und Zuversicht zuzusprechen. Wir erleben eine schwierige Zeit, aber wir erleben auch, dass die Gemeinschaft trotz eingeschränkter Bewegungsfreiheit erhalten bleiben kann.

In der Arbeit mit Jugendlichen, die ständig in Bewegung ist, stellt mich das vor besondere Herausforderungen (zumaal ich auch gerade erst in das Amt der Diakonin berufen wurde). Das ständige „Online-Sein“ belastet den Menschen ganz anders, als es ein „richtiges“, persönliches Treffen tut. Doch wir sehen uns, tauschen unseren Glauben und unsere Erfahrungen aus und versuchen uns nahe zu sein. Wir planen Veränderungen, Kinder- und Familiengottes-

dienste, versuchen unseren Social Media Bereich auszubauen und so Präsenz zu zeigen. Auch, wenn es überwiegend online passiert, die Gemeinde ist in Bewegung.

Zum Ausgleich haben wir einige Verteilaktionen von der Jugend gestartet, um unseren Glauben durch Taten lebendig werden zu lassen und so tätige Nächstenliebe zu leben. Ob es Kekse waren, Bibelverse, oder Gebete: wir sind sichtbar (und in Bewegung).

Wir sind uns also nah, im Glauben und durch unser Handeln, auch wenn wir uns real gerade nicht nah sein können. Der Austausch und die Gemeinschaft können auch online funktionieren und so machen wir weiter, bis es irgendwann wieder möglich wird, dass wir uns in der Gemeinde treffen. Dann ja eventuell auch mit einem neuen Konzept (die Planung ist ja bereits in vollen Zügen). Ich bin gespannt, was da noch so kommen mag und vertraue Gott, dass er es gut mit uns meint.

## „Ein Lächeln schenken“

So lautete eine unserer „Diens-tagsaktionen“, die von der Markus Jugend via Instagram gestartet wurden, um Gemeinschaft trotz Distanz zu leben. Im Lukasevangelium 6.21b heißt es: „Glücklich seid ihr, die ihr jetzt weint, denn die Zeit wird kommen, in der ihr vor Freude lachen werdet.“

Doch wieso ist es gerade jetzt so wichtig, anderen Menschen ein Lächeln zu schenken? Es ist kalt draußen, mürrisch blickende Menschen laufen die Straßen entlang: Da kann einem schon mal das Lächeln vergehen, die Stimmung in den Keller sinken und wir lassen uns von der miesen Stimmung anstecken. Doch so muss es nicht sein. Schenken Sie doch einfach mal ein Lächeln. Die Liebe Gottes spüren, Gemeinschaft stiften, auch wenn wir uns nur geistig nah sein können. Ein Lächeln hilft dabei!

Hier nur einige Gründe, wieso gerade jetzt ein Lächeln helfen kann:

- Ein Lächeln führt zu mehr Glück und Zufriedenheit
- Lächeln erzeugt gute Laune
- Ein Lächeln bedeutet Freude
- Ein Lächeln schafft soziale Verbindungen
- Lächeln lindert Schmerz(en)
- Und zu guter Letzt: Lächeln verlängert das Leben.

Lachen verbindet und kann uns aus unserem Kummer erlösen! Charlie Chaplin sagte einmal: „Jeder Tag, an dem du nicht lächelst, ist ein verlorener Tag.“

Und genau deshalb gilt: Versüßen Sie Ihren Mitmenschen den Tag. Lächeln Sie, teilen Sie Freude in einer schweren Zeit; denn Freude teilen, heißt Glauben teilen, um ein wenig von Gottes Liebe an andere Menschen weiterzugeben.



## Besuchsdienst geplant !!!

„... und ihr habt mich  
besucht.“ (Mt 25,36)

Liebe Gemeinde,  
wir leben in herausfordernden  
Zeiten. Seit einem Jahr kämpft  
die ganze Welt gegen eine  
gefährliche Pandemie. Aber das  
erfahrene Leid lässt sich nicht nur  
in den Todeszahlen erfassen. Viele  
Menschen leiden seelisch aufgrund  
der fehlenden sozialen Kontakte und  
der menschlichen Nähe.  
In unserer damaligen Gemeinde  
in Oberfranken haben wir gute  
Erfahrung mit der Einführung eines  
Besuchsdienstes gemacht. Ein Team  
aus haupt- und ehrenamtlichen  
Mitarbeitern hat versucht, alle  
Gemeindemitglieder ab dem 70.  
Geburtstag einmal im Jahr zu  
besuchen oder anzurufen.  
Ich denke, die Menschen brauchen  
in Zeiten des allgemeinen und  
öffentlichen Rückzugs vielleicht  
erst recht Kontakte und Gespräche.  
Wir sind ja als Christen Botschafter  
der Zuversicht und Hoffnung. In  
den Werken der Barmherzigkeit  
(Mt 25) erwähnt JESUS auch  
die Besuchsdienste für Kranke  
und Gefangene. So wollen wir  
als Gemeinde diesen Auftrag  
gerne ausweiten auf alle unsere  
Gemeindeglieder.

**Wer Zeit und Lust hat in diesem  
Team „Besuchsdienst“ mitzuarbei-  
ten, kann sich gerne bei mir melden:**  
Kirchenvorsteher Daniel Benicke  
Tel.: 0421/57726830  
Email: benicke.d@markus-gemein-  
de-bremen.de



## Große Spielwiese in St. Markus

Fällt euch zu Hause die Decke auf den Kopf? Habt ihr als Familie Lust, mal rauszukommen? Dann besucht doch mal unsere Gemeinde-Spielwiese im Großen Saal! Dort findet ihr ein Trampolin, die Möglichkeit Tischtennis oder Fußball zu spielen, und und und – alles Indoor! Die Spiellandschaft kann stundenweise von Familien (ein Haushalt) gemietet werden. Sie ist von Montag bis Freitag im Zeitraum von 15 bis 19 Uhr geöffnet.

**Weitere Informationen dazu folgen in den nächsten Wochen über die Homepage der Markus Gemeinde: <https://www.markus-gemeinde-bremen.de/gemeinde>**  
Kennst du eigentlich schon Markus? Wenn nicht, dann schau doch mal auf unseren YouTube-Kanal und lerne ihn kennen!



## März 2021

07.03.21	10:30	Gottesdienst m. Abendm.
14.03.21	10:30	Gottesdienst
21.03.21	10:30	Gottesdienst
28.03.21	10:30	Gottesdienst

## April 2021

01.04.21	18:00	Gottesdienst an Gründonnerstag
02.04.21	10:30	Karfreitagsgottesdienst
04.04.21	10:30	Ostergottesdienst mit Abendmahl
11.04.21	10:30	Jugendgottesdienst
18.04.21	10:30	Gottesdienst
25.04.21	10:30	Konfirmationsgottesdienst



## Mai 2021

02.05.21	10:30	Gottesdienst m. Abendmahl
09.05.21	10:30	Gottesdienst
13.05.21	10:30	Himmelfahrtsgottesdienst
16.05.21	10:30	Gottesdienst
23.05.21	10:30	Pfingstgottesdienst
30.05.21	10:30	Gottesdienst mit U. Hutter

## Juni 2021

06.06.21	10:30	Gottesdienst m. Abendm.
13.06.21	10:30	Gottesdienst
20.06.21	10:30	Gottesdienst
27.06.21	10:30	Jugendgottesdienst

**Kindergottesdienst**  
parallel zum Gottesdienst  
Jeden Sonntag 10.30 Uhr  
In den Ferien Kinderbetreuung

**Persischer Gottesdienst**  
jeden Sonntag 12 Uhr  
im Großen Saal  
Taufunterricht Dienstag 15 Uhr  
Gebetskreis Dienstag 17 Uhr

**Kontakt:**  
beiham@yahoo.com  
Tel. 0157 3202 3785

**Koreanischer Gottesdienst**  
jeden Sonntag  
14.30 Uhr Gottesdienst  
Kindergottesdienst:  
sonntags 14.30 Uhr  
Jugend-Bibelkreis:  
sonntags 15.30 Uhr  
Frauengebetskreis:  
dienstags 10.00 Uhr (im kl. Saal)  
Bibelkreis und Gebetsabend:  
freitags 19 Uhr (im kleinen Saal)  
www.ccob.de

**Taufelternabende**  
und Tauftermine nach Vereinbarung  
und Möglichkeit.

Bitte Anmeldung der Taufe bei:  
Pastor Andreas Hamburg  
Tel. 0151 59418073 oder  
Gemeindebüro: Tel. 871240  
buero@markus-gemeinde-  
bremen.de

Gerne kommt Pastor Hamburg  
auch zu einem Hausbesuch  
oder Hausabendmahl!  
Bitte nehmen Sie auch dazu Kontakt  
mit ihm auf!

Weitere Termine,  
Änderungen oder Informationen  
finden Sie auf unserer Homepage:

[www.markus-gemeinde-bremen.de](http://www.markus-gemeinde-bremen.de)

